

Es informiert Sie	Nadine Birkenstock
Telefon (0202)	563 2760
Fax (0202)	563 8548
E-Mail	Betriebsausschuss.gmw@gmw.wuppertal.de
Datum	22.08.2013

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/0634/13) am 04.07.2013**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Arno Hadasch, Frau Ute Mindt, Herr Arnold Norkowsky, Herr Günter Pott

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Simon Geiß, Herr Peter Hartwig, Herr Oliver Siegfried Wagner

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marc Schulz

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Jörn Suika

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Gunhild Böth

#### **berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Herr Heribert Stenzel

#### **Mitarbeiter/-innen des GMW als sachkundige Einwohner/in**

Herr Peter Damaschke, Frau Susanne Hartbrich, Herr Sascha Trilling, Herr Peter Wirz

#### **Vertreter/-innen der Verwaltung**

Herr Dirk Baumer, Herr Christian Bremer, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert, Herr Bernhard Gorgs, Herr Andreas Ludwigs, Herr Norbert Mönnick, Herr Michael Neumann, Herr Frank Noetzel, Frau Sabrina Schramm, Herr Michael Telian, Herr Thorsten Wagner

Schriftführer / in:

Nadine Birkenstock

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende Stv. Schulz die Anwesenden und schlägt vor, TOP 2 zu vertagen. Es erfolge vor abschließender Erstellung der Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion eine verwaltungsinterne Abstimmung. Der Vorschlag wird einvernehmlich angenommen.

---

### 1 Bericht "Kleine Spielstätte"

Herr Dr. Flunkert berichtet, dass die Einrichtung einer kleinen, ursprünglich additiv zum Schauspielhaus gedachten, Spielstätte nun möglich sei. Die Theaterfreunde hätten 1,5 Mio € gesammelt um auf dem Hof des Engels-Hauses eine ehemalige Lagerhalle umbauen zu lassen. Der Bauherr seien die Theaterfreunde, die Umsetzung (Planungen, Rechnungsprüfung etc.) übernehme das GMW. Nach Abschluss der Maßnahme werde die kleine Spielstätte ein Geschenk an die Stadt Wuppertal. Vorgesehen sei nun, einen Haupteingang aus Glas zu errichten und zudem einen 2-geschossigen Funktionsbau an die ehemalige Lagerhalle anzuschließen, der auch Anlieferungen durch LkW ermögliche. Die alte Lagerhalle werde, mit dem Ziel ca. 150 Personen fassen zu können, zum behindertengerechten Zuschauerraum umfunktioniert. Die Fassade und deren Farbgebung würden noch endgültig abgestimmt. Die voraussichtliche Bauzeit betrage voraussichtlich ein Jahr, die Bausumme sei gedeckelt, sodass eine Mehrausgabe nicht möglich sei.

Herr Schulz schlägt in diesem Zusammenhang vor, eine der nächsten Sitzungen im Engels-Haus durchzuführen.

Der Stv. Suika erkundigt sich ob eine Gastronomie in der kleinen Spielstätte vorgesehen sei. Herr Dr. Flunkert erläutert hierzu, dass es einen Getränkeausschank geben werde.

Aufgrund des Stellplatznachweises sei es vorgesehen, 15 Kfz-Stellplätze auf dem Grundstück der 5. Gesamtschule bereitzuhalten, beantwortet Herr Dr. Flunkert die Nachfrage des Stv. Pott.

---

### 2 Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 22.5.2013 Vorlage: VO/0476/13

Die Vorlage VO/0476/13 wird vertagt auf die Sitzung des Betriebsausschusses GMW am 19.09.2013.

---

### 3 Große Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen: Grundstück der ehemaligen Grundschule Ehrenberg Vorlage: VO/0570/13

Die Vorlage VO/0570/13 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

### 3.1 Antwort auf Große Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal vom 13.06.2013 Vorlage: VO/0570/13/1-A

Er sei erfreut über die Entscheidung zunächst das Grundstück durch das GMW herrichten zu lassen und im Anschluss daran den Verkauf erneut zu forcieren, bemerkt Stv. Hartwig und Stv. Stenzel schließt sich unterstützend mit der Äußerung an, dass Unternehmer keine finanziellen Mittel in den Abriss des vorhandenen Gebäudes investierten.

Stv. Pott möchte wissen, ob es sich um hochwertige Grundstücke handele. Herr Dr. Flunkert weist darauf hin, dass die Möglichkeit einer Kategorisierung erst

nach Eingang der Angebote bestehe.

Die Vorlage VO/0570/13 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**4 Standortverlegung des Notarzteinsatzfahrzeuges von der Arrenberger Straße zur Hauptfeuer- und Rettungswache August-Bebel-Straße mit Erweiterung der Rettungswache für eine Besatzung  
Vorlage: VO/0410/13**

Die Vorlage sei nachvollziehbar und auch der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sei damit einverstanden gibt der Stv. Pott bekannt.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 04.07.2013:

Der Betriebsausschuss GMW empfiehlt den nachfolgenden Ausschüssen gemäß Vorlage zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Verbot Harzbenutzung  
Vorlage: VO/0607/13**

Der Stv. Wagner bedankt sich für die Vorlage als Antwort auf seine Frage aus der letzten Sitzung. Er erläutert das mit dem LTV in Heckinghausen vereinbarte Verfahren zur Reinigung der Halle nach Harznutzung auf eigene Kosten und erfragt die Möglichkeit der Übertragung dieses Verfahrens auf andere Hallen und Vereine. Der Betriebsleiter äußert, dass die Hallenböden bei unsachgemäßer oder übermäßiger Reinigung Schaden nähmen. Außerdem müsse eine ungehinderte Nachfolgenutzung sichergestellt sein. Solange diese Faktoren Berücksichtigung fänden, habe er keine Bedenken.

Welche Form von Sanktionierung im Fall eines Verstoßes gegen das Verbot der Harz-Nutzung in den unteren Handball-Ligen vorgesehen sei, erbittet der Stv. Norkowsky zu erfahren. Die Ahndung werde derzeit mit dem Ressort 209 diskutiert, beantwortet Herr Dr. Flunkert diese Frage. Möglicherweise auf dem privatrechtlichen Weg, z. B. in Form einer Vertragskündigung, spezifiziert er auf Nachfrage des Stv. Pott.

Herr Hadasch gibt an, dass das Verbot keines des Handballverbandes sei, sondern vielmehr die Entscheidung der Sporthallenbetreiber.

Der Stv. Hartwig appelliert an alle Beteiligten eine einvernehmliche Lösung zu finden. Das Interesse am Handball in Wuppertal sei groß und in den unteren Ligen würden die Gepflogenheiten der höheren Ligen nachgeahmt.

Die Vorlage VO/0607/13 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**16:25 - Unterbrechung der Sitzung  
16:30**

---

**6 Verschiedenes**

In der letzten Sitzung des Betriebsausschusses hat Herr Geiß um Beantwortung seiner Frage zur Tribüne in der Sporthalle Ronsdorf gebeten. Herr Dr. Flunkert greift diese Frage wieder auf, es habe keinen Defekt gegeben.

Der Vorsitzende erfragt die Zuständigkeit in der Thematik der Schenkungen von Statuen für das Verwaltungsgebäude am Neumarkt 10. Es scheine hier Unklarheiten zu geben. Zudem möchte er wissen, wie mit den Schenkungen

umgegangen werde. Herr Wagner, als Produktmanager des GMW, äußert, dass der WZ-Bericht vom 03.07.2013 die Situation verzerrt wiedergegeben habe. Als Gebäudeeigentümer habe das GMW das Engagement von Herrn Camphausen aufgegriffen, die historische Ansicht der Fassade wieder herzustellen. Herr Wagner werde in der BV-Elberfeld über die Angelegenheit berichten.

Herr Dr. Flunkert ergänzt, dass der BV das Thema bereits bekannt sei.

Herr Telian weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister im Mai 2013 die vom Rat eingesetzte Kommission zur Kultur des Erinnerens einbezogen habe.

Der Stv. Suika gibt an, dass das Thema Schenkungen in der nächsten Ratssitzung behandelt werde.

Herr Baumer berichtet als Kaufmännischer Leiter des GMW über den aktuellen Sachstand zur D&O-Versicherung. Voraussichtlich sei für das GMW eine Versicherungsprämie in Höhe von 11.000 – 15.000 € anzusetzen. Der Betrag sei abhängig vom Leistungsumfang. Zu den Leistungen und Konditionen würde noch ein Gespräch mit Spezialisten der Stadtparkasse geführt.

Zu diesem Thema, schlägt Herr Stv. Wagner vor, könne doch über den VKiG erfragt werden, wie in anderen Städten mit der Frage umgegangen werde.

Der STV Hartwig erfragt, ob die in der letzten Zeit häufiger aufgetretenen Defekte im Schwimmsportleistungszentrum auf Küllenhahn die gleiche Ursache hatten. Dies verneint Herr Dr. Flunkert. Des Weiteren sei möglicherweise der Kaltwasseranschluss seit einigen Tagen abgesperrt, vermutet Stv. Hartwig. Hierzu erfolge eine Beantwortung in der Niederschrift, stellt der Betriebsleiter in Aussicht.

*Antwort: Es trifft zu, dass es Ende Juni kurz hintereinander zu technischen Problemen im SSLZ gekommen ist. Zunächst gab es einen Defekt an der Frischwasserzufuhr. Dies hatte eine kurze Sperrung des Bades zur Folge, da Ersatzteile beschafft werden und eine Firma mit der Reparatur beauftragt werden musste. Bereits zwei Tage später ist es erneut zu Problemen und einer kurzfristigen Schließung gekommen, diesmal jedoch war eine Pumpe defekt. Die beiden Schäden waren allerdings unabhängig voneinander und in der kurzen Zeitabfolge leider ein unangenehmer Zufall.*

*Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr in einer Schließung in den Sommerferien neben verschiedenen baulichen Maßnahmen auch umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Badewassertechnik durchzuführen.*

*Nach der Sanierung der Trinkwasserversorgungsanlage im letzten Jahr (wegen der Legionellen – Problematik) war vor einigen Wochen festgestellt worden, dass bei der Nutzung verschiedener Kaltwasserentnahmestellen die Gefahr bestand, dass sich warmes bzw. bis zu 60% heißes Wasser in die Kaltwasserleitung drückt. Daraufhin mussten nach ersten Hinweisen zum Schutz der Nutzer die Kaltwasserschläuche in den Saunen außer Betrieb genommen werden. Bei den Duschen besteht die Gefahr nicht, weil diese mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet sind. Die Ursache konnte bei den ersten Überprüfungen noch nicht gefunden werden. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten und es sind ggf. mehrere Firmen betroffen. Da es sich wahrscheinlich auch um Gewährleistungsmängel im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen handelt, konnte auch nicht mit einer „Fremdfirma“ gearbeitet werden. Wegen der Schulferien waren die betroffenen Firmen aber noch nicht gemeinsam an einen Tisch zu bringen, zumal auch die Mitarbeiter des GMW aufgrund des enormen Arbeitspensums und Zeitdrucks in den Schulferien mit dem Sanierungsprogramm in den Schulen, Kitas, Bädern und sonstigen Einrichtungen derart ausgelastet und belastet sind, dass diese Problematik leider erst in der 35. KW geprüft und frühestens nach den*

*Schulferien behoben werden kann.*  
Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ende: 16:45 Uhr

Marc Schulz  
Vorsitzender

Nadine Birkenstock  
Schriftführerin